

Rechtstipp  
Persönlichkeitsrecht



REINHARD PITSCHMANN  
RECHTSANWALT,  
LIECHTENSTEIN / ÖSTERREICH

Das Fotografieren einer Person ohne deren Einwilligung kann schon gegen das allgemeine Persönlichkeitsrecht verstossen. Der österreichische Oberste Gerichtshof hat einen Unterlassungsanspruch befürwortet. Eine Partei hat am Beginn einer Befundaufnahme ein Foto eines Teilnehmers, und zwar des Anwalts des Klägers, aufgenommen. Auf die Frage des Rechtsanwaltes nach dem Zweck des Fotos hatte der Beklagte mitgeteilt, es diene «zur Belustigung». Aus diesem Grund hat der Rechtsanwalt geklagt und der Oberste Gerichtshof hat festgestellt, dass es sich bei dem unerlaubten Fotografieren einer Person um einen Eingriff in ein Persönlichkeitsrecht handelt. Dieses Foto kam dem «lustigen Fotografen» teuer zu stehen.

www.anwaltspartner.com

ANZEIGE

FBP aktuell: Mein Standpunkt

# Daniel Oehry: «FBP-Massnahmen im Gesundheitswesen wirken seit 2013»

**Prämienhöhe** Am vergangenen Montag konnte der FBP-Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini ein weiteres Mal positive Nachrichten betreffend der Entwicklung der Krankenkassenprämien verkünden.

Neben faktischen Nullrunden konnten sich die Versicherten der grössten Kasse im letzten Jahr gar an einer Prämienrückzahlung erfreuen. Für das kommende Jahr hat die Erhöhung des Staatsbeitrags an die OKP zu einer Prämienenkung geführt. Die Erhöhung des Staatsbeitrags an die OKP ist bezüglich der Wirkung auf die Prämien aber eine einmalige Massnahme. Im nächsten Jahr ist die Wirkung verpufft und eine weitere dämpfende Wirkung auf die Veränderung der Prämien könnte nur durch eine nochmalige Erhöhung des Staatsbeitrags erreicht werden.

**Geringes Kostenwachstum**

Der Effekt dieser Erhöhung des Staatsbeitrags kommt nur bei den Versicherten an, weil gleichzeitig das Wachstum der Kosten sehr gering ist. Es ist die stetige und konsequente Arbeit des FBP-Gesundheitsministers, welche zu einer anhaltenden Dämpfung des Gesundheitskostenwachstums geführt hat. Seit 2013



Daniel Oehry, Fraktionssprecher der FBP: «Es ist die stetige und konsequente Arbeit des FBP-Gesundheitsministers, welche zu einer anhaltenden Dämpfung des Gesundheitskostenwachstums geführt hat.» (Foto: Michael Zanghellini)

sind die Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung pro Person stabil geblieben, im Gegensatz zu dem bis dahin beobachteten Wachstum von durchschnittlich 4 Prozent pro Jahr.

Die in den letzten Jahren ergriffenen Massnahmen waren sowohl für den FBP-Gesundheitsminister als auch

für die Landtagsfraktion nicht einfach durchzusetzen. Die Zielstrebigkeit hat sich aber gelohnt. Dennoch müssen wir gemeinsam weiterhin systematisch daran arbeiten, dass die Gesundheitskosten sich in einem Rahmen entwickeln, der langfristig auch tragbar ist. Die Prämien sollten für die meisten Einwohner bezahl-

bar bleiben und dort, wo das Einkommen nicht reicht, sollen zielgerichtete Unterstützungen möglich sein. Allerdings muss es immer so sein, dass sich Erwerbstätigkeit unter dem Strich lohnt.

Daniel Oehry,  
FBP-Fraktionssprecher

ANZEIGE

**Abonnieren Sie das «Volksblatt»**  
Bleiben Sie bei Wettkämpfen im Ski- und Langlaufweltcup mit Liechtensteiner Beteiligung immer bestens informiert. Zusätzlich erhalten Sie ein Los im Wert von 200 Franken der Aktion Pro Ski, bei der es unter anderem vier Autos der Marke Audi zu gewinnen gibt. Die Lose nehmen an allen 10 Ziehungen mit jeweils 2 Preisen teil und somit hat jedes Los 20 Gewinnchancen bei Preisen im Gesamtwert von 175 000 Franken.

Tel. +423 237 51 41 | E-Mail [abo@volksblatt.li](mailto:abo@volksblatt.li)

1 Jahr Print (389.- Fr.)  
 1 Jahr E-Paper + (inkl. Archiv) (289.- Fr.)  
 1 Jahr Print & E-Paper (inkl. Archiv) (449.- Fr.)

Frau  Herr

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Talon an: Liechtensteiner Volksblatt, Im alten Riet 103, 9494 Schaan